

Tradition trifft Design

Die Berlinerin Maria Radewahn entwirft moderne Filzprodukte und kooperiert mit Südtiroler Bauern und zwei Filzerinnen.

In einem farbigen Filzball mit Schlitz finden Ohrhörer ohne Kabelsalat Platz, und Maria Radewahns Taschen aus farbigem Filz mit handbeschnitzten Zirbenholzelementen ziehen alle Blicke auf sich. Die junge Berliner Produktdesignerin verbindet seit ihrer Studienzeit überliefertes Handwerk mit modernem Design, denn sie will »traditionelle Handwerkskünste bewahren und einen geschlossenen Wertschöpfungskreislauf schaffen«, wie sie sagt.

Wolle und Zirbenholz

Schon während der Arbeit an ihrem Abschlussprojekt nahm sie Kontakt mit Rita Amort und Helmuth Hochkofler von zwei Südtiroler Bauernhöfen auf und entwickelte mit ihnen eine Kleinserie von Taschen aus Wolle vom Bergschaf und dem Holz der Zirbelkiefer. »Die Taschenfilze werden von der Bäuerin in ihrem Filzstübele mit viel Ausdauer gefertigt. Die Wolle dafür

geben die eigenen Schafe«, erzählt die Berlinerin. »Die ergänzenden Holzelemente werden vom Bauern für jeden Taschenfilz passgenau angefertigt.«

» Dass auf diese Weise die Handwerkskünste Nassfilzen und Schnitzen zu einer harmonischen Einheit verschmelzen und die persönliche Handschrift der Bauern sichtbar wird, begeistert Maria Radewahn. Sie ließ sich von Rita Amort selbst das Nassfilzen beibringen und entwickelte eine echte Leidenschaft für das Material Filz: »Es ist ein nachhaltiges Material und zukünftig für Mensch und Natur unverzichtbar.« Mit überzeugendem Design, hochwertiger Qualität und nachhaltiger Fertigung will sie das Image des Materials Filz weiter verbessern.

Nahtlose Handschuhe

Über den Verein Filz-Netzwerk lernte Maria Radewahn die Filzerinnen Ulrike Wieland und Susanne Breuling kennen, die sie an ihrem fundierten Fachwissen teilhaben ließen. In Kooperation mit ihnen entstehen die Kopfhörertaschen und nahtlos gefilzte Fausthandschuhe. Ulrike Wieland lobt die Zusammenarbeit als sehr bereichernd: »Ich weiß Marias genaues Auge sehr zu schätzen und finde es interessant und spannend, ihre Aufträge in Filz umzusetzen, wobei es eine Herausforderung darstellt, ihre Ansprüche als Designerin und meine als Filzerin unter einen Hut zu bekommen.«

» Gerade den gegenseitigen Austausch mit ihren Südtiroler Partnern und den beiden Filzerinnen schätzt Maria Radewahn ganz besonders und möchte ihn weiter ausbauen: »Ich hoffe auf das Wachstum einer Gemeinschaft, in der jeder Einzelne von den Fähigkeiten und dem Wissen des anderen profitieren kann und wertvolle Ergebnisse entstehen.«

HELENE WEINOLD



Maria Radewahn im Internet:

www.m-design-handwerk.com

